

## Tucholsky, Kurt: Sonntagsmorgen, im Bett (1912)

- 1 Was – was ist?
- 2 Ach so. Heute ist Sonntag. Da kann ich noch liegen.
- 3 Mit den Schultern kuscheln. Mich ans Kopfkissen schmiegen –
- 4 Aus alter Gewohnheit wacht man sonntags immer
- 5 so früh auf wie wochentags – das kommt vielleicht von dem Schimmer
- 6 da von den Jalousien – was ist denn das für ein Geratter und Gebraus?
- 7 Na, jedenfalls heute muß ich nicht raus.
  
- 8 Ich kann heute ganz stille liegen und ruhn.
- 9 Und muß gar nichts. Und hier kann mir keiner was tun.
- 10 So ein Bett ist eigentlich eine schöne Sache –
- 11 da müßte noch so eine Sonnenplache
- 12 drüber sein, und dann fährt man damit überall hin.
- 13 Woher kommt das, daß ich heute so furchtbar müde bin –?
  
- 14 Gestern abend haben wir wesentlich zu viel Schwedenpunsch getrunken,
- 15 Paul war zum Schluß ganz in seinen Sessel versunken;
- 16 ich habe auch noch so einen komischen Geschmack im Mund
- 17 und – –
  
- 18 Halb neun! Da muß ich richtig wieder eingeschlafen sein.
- 19 Sonntagsmorgen im Bett, das ist fein.
- 20 Das heißt: Was nun noch kommt, ist weniger schön . . .
- 21 Heute muß ich zu Onkel Otto und Tante Frieda gehn –
- 22 Margot ist auch da, die keusche Lilie . . .
- 23 Warum, lieber Gott, ist man sonntags stets in Familie?
- 24 Vor Tisch sind sie beleidigt, und nach Tisch sind sie satt –
- 25 wenn ich dran denke, wird mir jetzt schon ganz matt.
  
- 26 Abends ist Theater . . . morgen muß ich unbedingt mal mit Kempner telefonieren:
- 27 Er muß mir die Diele billiger tapezieren –
- 28 achtzig ist zu viel – der Junge ist wohl nicht ganz gesund!
- 29 und – –

- 30    Halb zehn!  
31    »willi! Aufstehn! Aufstehn!«  
32    Ja doch, ja!  
33    Ich stehe ja schon auf, Mama –
- 34    Jetzt geht der Sonntag los! Nein: eigentlich ist er jetzt vorbei.  
35    Jetzt kommen die Zeitungen und Briefe und Telefon und Geschrei.  
36    Das ist nun weniger geruhsam und labend . . .
- 37    Aber so ist das im Leben:  
38    Das Schönste vom Sonntag ist der Sonnabend Abend.

(Textopus: Sonntagsmorgen, im Bett. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53927>)